



Herbergssuche



Wemmer gwisst häddn wer des is,
dann häddmer ganz gwieß
dia zwaa Leid ned verstoßn,
häddns mid Freid und großn
Erbarma aufgnumma
Und wärna beigsprunga.

Wemmer gwisst häddn wer des is,
dann häddmer ganz gwieß
unser Willkomm gsochd, a warms Sübbla kochd,
a waachs Bedd hergrichd
und a jeda Wohldad verrichd.

Wemmer gwisst häddn wer des is,
dann häddmer uns ganz gwieß,

wär des Kindla kumma,
um die Mudder oognumma,
und wärn ihr beigstandn
wie aaner eichna Verwandtn.

Wemmer gwisst häddn wer des is,
dann häddns ganz gwieß
mehrer Lieb erfohrn
und wär der glaa Jesus
ned in an Stall geborn
und ned in an Fudderdrooch gleeng
und wär die Sach
ned so herzlos gscheng.

Ja, wemmer's hald gwißd häddn, wer des is...
Walter Hofbeck

Ein großes Fest: 150 Jahre FFW Merkendorf

Unsere Freiwillige Feuerwehr Merkendorf feierte im Sommer ihr 150-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Die Feierlichkeiten begannen bereits im Juni mit einem Kommersabend. Davor gedachten die Kameradinnen und Kameraden auf dem Friedhof den Gründungsvätern und bereits verstorbenen Mitgliedern. Stadtpfarrer Detlef Meyer fand ehrende Worte.



Zum Gedenken nahmen die Fahnenträger am Friedhof Aufstellung, bevor Pfarrer Meyer die verstorbenen Mitglieder ehrte. Foto: D. Ammon

Beim Kommers blickten die Mitglieder auf die lange Geschichte der Feuerwehr Merkendorf zurück und auch voraus. Dabei standen neben den obligatorischen Grußworten von Politikern und FFW-Führungsriege auch Ehrungen auf der Agenda. An diesem Abend erhielten drei verdiente FFWler die Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Sichtlich bewegt nahmen aus den Händen von Kommandant Werner Rück Heinrich Ammon, Willi Krauss und der frühere Vorsitzende und Kommandant Ernst Reif ihre Urkunden entgegen.



Eingerahmt von Kommandant Werner Rück und Vorsitzendem Christian Kistner freuten sich Ernst Reif, Willi Krauss und Heinrich Ammon über die Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Das Bild komplettierten ein paar der feschen Festdamen. Foto: D. Ammon

Mitte Juli war gefühlt die ganze Stadt auf den Beinen, um das große Festwochenende zu begehen. Am Bürgerzentrum stand ein großes Zelt. Dort gab es an drei Abenden und Nächten nur ein Motto: Party! Es blieb friedlich, jedoch kam es leider zu ein paar Sachbeschädigungen.



Für diesen Kameraden ist das Fest vor dem Festumzug bereits gelaufen. Schade. Zerstörungswut in Merkendorf. F.: C. Kistner

Beim Festumzug gaben sich über 100 Vereine die Ehre. Die Straßen waren dabei von zahlreichen Neugierigen gesäumt, die sich das Spektakel ansehen wollten. Höhepunkt war der Fahneneinzug im Festzelt.



Die Jubelwehr marschierte vorne weg. F.: D. Ammon



Fahnenträger Reif beim Einzug. Foto: D. Ammon

Merkendorf im dichten Schneemantel



Winterlandschaft zum ersten Advent - hier am Weiher beim Bürgerzentrum. F. P. Mai

So etwas haben auch die Merkendorfer schon länger nicht gesehen: Eine tiefe Schneedecke hat die Stadt überzogen. Es war lausig kalt, aber wunderschön anzusehen. Vor allem am ersten Advent haben viele Bürger die Gelegenheit für einen Winterspaziergang genutzt. Aber auch ohne Menschen war die Landschaft einfach sehenswert.

Diakoneo-Wohnhaus eröffnet

Mit einem Festakt ist das neue Diakoneo-Haus im September offiziell eröffnet worden. Wie wir schon berichtet hatten, finden in dem Gebäude gegenüber vom Mosthaus 24 Menschen mit Beeinträchtigung ein neues Zuhause.

Bei der Eröffnungsfeier, für die im Garten des Komplexes extra ein Zelt aufgebaut worden war, lobten Vertreter von Diakoneo, der Politik und aus dem Ort das Projekt. 6,4 Millionen Euro hat es gekostet, Diakoneo musste nach Abzügen der Zuschüsse von Staat und Bezirk etwa 1,9 Millionen Euro stemmen. Das Grundstück ist zirka 3000 Quadratmeter groß, die Wohnfläche beträgt rund 1650 Quadratmeter.

Mitgefeiert hatten im Herbst auch bereits einige neue Bewohner. Und ihr Fazit war eindeutig: „Uns gefällt es hier.“



Wohnbereichsleiterin Ulrike Stahl hat ein Zimmer gezeigt, das bereits bewohnt ist. Foto: P. Mai

Todesfall beim Zwei-Städte-Lauf

Ein voller fröhlicher Erfolg wäre wieder der Zwei-Städte-Lauf gewesen, wenn ein tragischer Todesfall ihn nicht überschattet hätte.

Seit dem Jahr 2011 findet dieser Lauf abwechselnd mit Start und Ziel in Merkendorf oder in Wolframs-Eschenbach statt. Heuer war Merkendorf dran. Rund 300 Sportlerinnen und Sportler sind am Start gewesen, um zwischen den Städten sechs verschiedene Distanzen zu absolvieren. Die längste Strecke ist der Halbmarathon, die kürzeste der Bambinilauf mit 400 Metern. Doch auf eine Siegerehrung wurde aus Pietätsgründen dieses Mal verzichtet, denn ein 41-jähriger Halbmarathon-Läufer ist auf der Strecke zusammengebrochen. Für ihn kam jede Hilfe zu spät. Die Sieger der Läufe konnten sich im Nachhinein ihre Medaillen und Preise bei der Stadtverwaltung abholen.

Krautfest ist Publikumsmagnet



Krautspezialitäten aller Art waren heiß begehrt beim Krautfest in Heglau. F.: P. Mai

Es ist kaum zu fassen, aber wenn im Merkendorfer Ortsteil Heglau das Krautfest angesagt ist, strömen die Menschen dorthin. Schon lange vor dem offiziellen Beginn war der erste Gästestrom unterwegs, um sich die regionalen Produkte oder das Kunstgewerbe zu sichern, die Musik zu hören und vor allem die Krautgerichte zu genießen. Und die gab es reichlich. Krautwickel, Bratwürste mit Kraut, Krautpizza und sogar ein Getränk, das sich „Merkendorfer Sauerkraut Sud“ nannte und entfernt an Bier denken ließ, standen auf dem Programm. Die Schlangen vor den Essensständen waren lang. Insgesamt haben mindestens 15.000 Besucher das Fest genossen.

B13-Auslagerung dauert noch

Die Auslagerung der B13 wird wohl noch auf sich warten lassen, denn jetzt müssen erneut die Auswirkungen der Maßnahme auf die Amphibien geprüft werden. Auf die Frage, wann denn wohl mit dem ersten Spatenstich zu rechnen sei, antwortete Bürgermeister Stefan Bach bei der Seniorenbürgerversammlung lachend nur: „Ich weiß es nicht.“

Unser Heimatverein

Grußwort von unserem Vorsitzenden

Liebe ehemalige Merkendorfer, werte Freunde unserer Stadt,

das laufende Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Für mich als Vorsitzenden unseres Heimatvereins ein willkommener Anlass, Ihnen meine persönlichen Grüße zu übermitteln. Ich freue mich, dass Sie die Geschehnisse in unserer Stadt – wo immer Sie in unserem Land oder auf der Welt sein mögen – mit Interesse verfolgen.

Unser Heimatbrief vermittelt Ihnen aktuelle Informationen über unsere Stadt und erzeugt bei Ihnen sicherlich auch eine gewisse emotionale Bindung. Emotionen verbinden sich bei uns Menschen, aber auch mit dieser Jahreszeit und der anstehenden Weihnachtszeit.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei Frau Petra Mai und Herrn Daniel Ammon für die redaktionelle Erstellung dieser Informationsschrift sowie bei Frau Barbara Rammler von der Stadtverwaltung und meinem Stellvertreter Werner Wiedmann für die drucktechnische Umsetzung sehr herzlich.

Abschließend möchte ich noch auf unser 75-jähriges Vereinsjubiläum im nächsten Jahr hinweisen. Dies wollen wir mit einem großen Heimatabend am 26. Oktober 2024 im Bürgerzentrum feiern. Hierzu lade ich Sie bereits heute herzlich ein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2024.

Viele Grüße aus Merkendorf,
Ihr Hans Popp, 1. Vorsitzender



Viele gute Wünsche sendet Ihnen unser Vorsitzender Hans Popp.
Foto: privat

Seniorenbürgerversammlung

Die Seniorenbürgerversammlung, die unser Heimatverein gemeinsam mit der Stadt veranstaltet, ist immer der Auftakt für alle weiteren Veranstaltungen dieser Art in Merkendorf und den Ortsteilen. Für Bürgermeister Stefan Bach ist sie quasi die „Generalprobe“, für die Besucher eine gute Gelegenheit, Informationen aus erster Hand in den Nachmittagsstunden zu bekommen. So haben auch heuer wieder gut 30 Besucher den Weg ins Gasthaus Helmreich gefunden.

Der Bürgermeister fing wie immer mit einigen Zahlen an. Demnach lebten Ende Oktober 3246 Bürger in Merkendorf, davon 180 mit Nebenwohnsitz. Zu den letzteren gehören vermutlich viele Schüler und Studenten aus Triesdorf. Im Kernort wohnen mit über 2300 Bürgern die meisten Leute, Schlusslicht ist die Weißbachmühle mit noch einem gemeldeten Bewohner. Die meisten sind evangelisch (1904), es gibt 521 Katholiken und 821 Bewohner mit anderer Zugehörigkeit oder ohne Konfession. Vor allem die letzte Zahl ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.



Gut läuft der Neubau der neuen viergruppigen Kindertagesstätte neben der Schule. Knapp fünf Millionen Euro kostet der Bau.
F.: P. Mai

Unser städtischer Haushalt umfasst insgesamt rund 11,8 Millionen Euro, wobei fast fünf Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Dieses Geld steht vor allem für Investitionen zur Verfügung. Noch immer hat die Stadt keine Schulden, aber voraussichtlich bis zum Jahresende gut vier Millionen Euro Rücklagen.

„Einfach teuer“ sind laut Bach mit etlichen Hunderttausend Euro Kosten pro Jahr die Kindergärten und die Schule, aber auch unser Freizeitzentrum Weißbachmühle hat mit knapp 150.000 Euro ein deutliches Minus geschrieben. Trotzdem ist es ein Erfolg, denn immerhin konnten neben dem normalen Badebetrieb rund 12.000 Übernachtungen gezählt werden.

Nach all diesen Zahlen erinnerte der Bürgermeister an die vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres, ob Straßenbau, neue Kindertagesstätte, Kirchweih, Sommerakademie, Ferienprogramm, Nahwärmenetz – unmöglich, alles aufzuzählen. Doch die Themen werden nicht ausgehen, denn auch für das kommende Jahr ist einiges geplant.

Mystisches Südengland

Immer wieder beliebt bei unseren Themennachmittagen ist als Redner Diakon i.R. Heinrich Förthner. Diesmal berichtete er über seine Reise in das „Mystische Südengland“ im Juni vergangenen Jahres.

Nach seiner Ankunft am Flughafen in London führte ihn die Reise zunächst in das Seebad Brighton, dem ersten Seebad Europas. Bekannt und berühmt ist es durch die Besuche von König Georg IV und anderen Adligen. Weiter ging die Reise über die Städte Winchester, Salisbury und Exeter. Hier beeindruckten vor allem die gotische Kathedrale St. Peter und die Stadtmauer aus der Römerzeit. Durch den Nationalpark Dartmoor ging es weiter in die Hafenstadt Plymouth, bekannt durch ihre Schifffahrtsgeschichte. Hier setzten die Pilgerväter im Jahr 1620 die Segel Richtung Neue Welt.

Nach der Fahrt durch das mystische Cornwall, der Grafschaft an der südwestlichen Spitze Englands, war das nächste Ziel Lands End, dann ging es nach Tintagel Castel, dem angenommenen Geburtsort von König Artur. Doch damit nicht genug. Über Bath mit seiner großen Abteikirche und dem Bad aus der Römerzeit reiste Förthner nach Stonehenge. Dieser geheimnisvolle Ort besteht aus einem ringförmigen Erdwall und stehenden Quadern aus bis zu 50 Tonnen schweren Monolithen. Die Entstehung der Anlage wird auf etwa 3000 Jahre vor Christus angenommen, und es wird vermutet, dass es sich um eine religiöse Kultstätte handelte.

Vor der Heimreise durfte aber natürlich auch ein Besuch bei der Wachablösung auf Schloss Windsor nicht fehlen.

Amerika – Land der Träume?



Von Amerika aus ganz persönlicher Sicht hat Günther Schuster erzählt. Foto: Petra Mai

„Amerika ist so weit weg wie der Mond“, das war ebenfalls ein Motto eines unserer Themennachmittage im vergangenen Halbjahr. Günther Schuster, Präsident der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Mittelfranken, hat dazu äußerst unterhaltsam geplaudert. Ohne jegliche Hilfsmittel, lediglich mit einer Landkarte ausgerüstet, erzählte er ganz persönliche Geschichten von seinen vielen Besuchen dort und von seinen Verwandten, die einst nach Ohio

ausgewandert waren. Denn zwar war vor allem in den 50er, 60er Jahren „Amerika so weit weg wie der Mond“, doch sind viele Deutsche dahin ausgewandert. Günther Schuster hat in seinem Vortrag vor allem die Gegensätze zu uns geschildert, nicht nur die politischen, sondern vor allem auch die ganz praktischen des täglichen Lebens. So war ihm bei seinem ersten Besuch zum Beispiel aufgefallen, welche enormen Entfernungen es im Land gibt, dass permanent der Fernseher läuft (egal, ob jemand guckt oder nicht), dass man sieben Tage pro Woche rund um die Uhr einkaufen kann, es keinen Unterschied zwischen Sonn- und Werktagen gibt. Gerade durch diese geschilderten Alltäglichkeiten wurde sein Vortrag anschaulich und greifbar.

Adventliche Stimmung



Der Gemeindesaal war gut gefüllt, die Besucher haben sich von Anfang an wohl gefühlt. Foto: P.Mai

Ein voller Erfolg war wieder unser traditioneller Adventsnachmittag im evangelischen Gemeindehaus. Dieses Mal wurde er zum 48. Mal gefeiert, und 92 Gäste hatten sich dazu angemeldet. Sie alle erwartete neben Kaffee und Kuchen sowie anderen Getränken ein rundes vorweihnachtliches Programm mit viel Musik besinnlichen Worten und guter gemeinsamer Unterhaltung, denn dieser Nachmittag ist auch zum Plaudern da. Mitgewirkt haben unter anderem die Kinder der Grundschule, der Posaunenchor Merkendorf sowie Mitglieder der Musikschule Rezat-Mönchswald.

Luftballonwettbewerb

Bei unserem Museumsfest im Frühjahr hatte die Sparkasse Gunzenhausen zu einem Luftballonwettbewerb aufgerufen. Viele Ballons sind losgeflogen, elf Meldungen kamen wieder zurück. Der weiteste Ballon hat immerhin 139 Kilometer geschafft. Die Absenderin Sophia Wiedmann konnte sich deshalb über ihren Preis, eine Bluetooth-Box, freuen. Eine Sofortbildkamera bekam Emma Göttfert, denn ihr Ballon flog immerhin 71 Kilometer weit. Die weiteren Dritt- bis sechstplatzierten Gewinner hatten ihre Ballons 50 bis 66 Kilometer weit auf die Reise geschickt. Sie bekamen Buch- und Spielwarengutscheine.

Vereine, Verbände und anderes Interessantes

Neuer Kommandant

Eine Ära ging bei der FFW Merkendorf zu Ende. Werner Rück kandidierte nicht mehr für das Amt des Kommandanten, welches er seit 2010 innehatte. Er übergab den Staffelstab an Patrick Noll. Ebenso trat 2. Kommandant Erich Herrmann nicht mehr an. Die Generalversammlung wählte zu Nolls Stellvertretern Christian Koch und Stefan Hochneder. Vorstand Christian Kistner und Bürgermeister Stefan Bach fanden lobende Worte für das lange Wirken von Rück und Herrmann zum Schutz unserer Bevölkerung.



Generationenwechsel: Christian Kistner, Christian Koch, Stefan Hochneder, Patrick Noll, Erich Herrmann und Werner Rück (v. l.). Foto: D. Ammon

Familientag mit den Alpakas

Zu einem ganz besonderen Erlebnis hat die „BürgerAllianz Merkendorf und Ortsteile“ (BAMO) junge Familien nach Gerbersdorf eingeladen. Bei Anne Weeger konnten sie einen Nachmittag mit den Alpakas verbringen. Mit großen Augen machten sich die Kinder mit ihren Eltern zu einer Wanderung mit den wolligen Exoten auf. Zum Schluss gab es Bratwurstsemmeln.



Jede Familie bekam ein flauschiges Tier. F.: D. Ammon

Jazziger Frühschoppen

Zum wiederholten Male veranstaltete unser Kulturverein KiM eine Leseweche, bei der Merkendorfer aus ihren Lieblingsbüchern vortrugen. Im Vorfeld trat bei einem Weißwurstfrühstück die Jazzcombo „Bittermann und Friends“ auf. Die hervorragenden Musiker Winnie Neumann am Kontrabass, Nico Klein an der Gitarre und Harald Dösel am Saxophon bewiesen ihr Können. Sänger Dieter Bittermann begeisterte mit seiner spitzbübischen Art. Sogar Steppleinlagen gab es von Schlagzeuger Klaus Bleis zu sehen. Er ist mit seiner Steppkunst weltweit auf den Bühnen unterwegs und trat nun in unserem beschaulichen Städtchen auf. Das Publikum zeigte sich angetan von dieser besonderen Veranstaltung.



Jazz vom Feinsten gab es in der Schmidt-Scheune zu erleben. Foto: W. Walter

Bunte Stadtverschönerung

Die Erzieherinnen des Kindergartens Pusteblume waren kreativ in Merkendorf unterwegs. Sie haben im Wohngebiet „Am Wiesengrund“ die zur Verkehrsberuhigung aufgestellten Betonkübel bunt angemalt. Damit werden diese für die Verkehrsteilnehmer auffälliger. Die Künstlerinnen leisteten so nicht nur einen Beitrag für sichere Straßenverhältnisse, sondern verschönerten gleich die grauen Betonbegrenzungen.



Schön bunt präsentieren sich die Betonbegrenzungen mit Regenbogen und Co. Sie weisen die Autofahrer darauf hin, angemessen zu fahren. Foto: privat

Aus der Kirchengemeinde

Konzert des Amadeus-Chores

In unserer Stadtkirche machte der renommierte Amadeus-Chor aus Neuendettelsau Station. Der Chor, der von Karl-Friedrich Beringer einst gegründet wurde, gab Werke großer Meister zu Gehör. Johann Sebastian Bach, Max Reger oder Felix Mendelssohn Bartholdy begeisterten das zahlreich erschienene Publikum. Der Orgel entlockte Reinhold Weber dabei ungeahnte Klänge. Die exzellente Akustik unseres Gotteshauses tat dazu ihr Übriges.



Seinen Premierenauftritt hatte Julian Hauptmann mit dem Amadeus-Chor in Merkendorf. Foto: D. Ammon

Erster Auftritt im Gottesdienst

Und es geht musikalisch weiter. Die sechs Jungbläser des Posaunenchores hatten unter der Leitung von Julia Strobel in einem Familiengottesdienst ihren ersten Auftritt vor der Gemeinde. Seit Oktober 2022 erhalten Benjamin Denzinger mit Jonas Kleemann am Tenorhorn, Leon Prossel an der Posaune sowie Lorenz Fetz, Anne Kapp und David Wagner an der Trompete Unterricht. Obfrau Karin König sagte: „Ihr könnt bereits mächtig stolz auf Euch sein.“ Und wir schließen uns dem Lob selbstverständlich an, denn es klang schon sehr gut!



Voller Stolz zeigten die Jungbläser ihr Können im Familiengottesdienst. Foto: C. Hübler

Gemälde-Restaurierung

Im Chorraum hängt bereits seit vielen Jahrzehnten das Gemälde „Anbetung der Hirten“ von Johann Heiss aus dem Jahr 1679. Es ist eine Leihgabe der Bayerischen Staatsgemäldesammlung in München. Der Unterhalt liegt jedoch in den Händen unserer Kirchengemeinde. Nun stand eine Restaurierung durch eine Fachfirma an. Die Kosten beliefen sich nach Mitteilung des Pfarramtes auf 18.500 Euro.



Nun erstrahlt die Darstellung aus der Weihnachtsgeschichte in neuem Glanz. Foto: D. Ammon

Ehrung und Abschied

Für 30 Jahre Organistendienst ehrte Pfarrer Detlef Meyer Margit Kistner. Sie erhielt ihre Ausbildung bei Karl Schrems. Seit 20 Jahren spielt sie in unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf die nächsten 20 Jahre. Abschiednehmen heißt es jedoch für Stadtpfarrer Detlef Meyer. Im Februar 2024 geht er in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 1991 versah er seinen Dienst in Merkendorf und Hirschlach. Nach seinem Vikariat in Hirschaid kam er in die große Gemeinde und übernahm diese ohne Vakanz von Karl Schrems. Danke für das segensreiche Wirken.



Pfarrer Detlef Meyer geht bald in den Ruhestand. Er dankte Margit Kistner für ihren Dienst. F.: D. Ammon

Rückblick und sonstiges Interessantes

Museumsfest: 30 Jahre Heimatmuseum Merkendorf



Verstorben sind:

Dietlein Konrad, Merkendorf (57)
Rammler Maria, Kleinbreitenbronn (93)
Wöhler Ella, Hirschlach (84)
Rüger Lisette, Heglau (92)
Hummel Volkmar, Merkendorf (84)
Breit Werner, Merkendorf (58)
Kolb Heinz, Heglau (83)
Rück Johann, Merkendorf (80)
Hahn Edeltraud, Willendorf (73)
Dietz Ernst, Neuses (92)
Weiß Wilhelm, Merkendorf (90)
Rammler Emma, Hirschlach (101)
Poilov Grigori, Merkendorf (84)
Burkhardt Fritz, Merkendorf (68)
Beyer Berta, Merkendorf (87)
Greul Hans, Merkendorf (72)
Sörgel Andreas, Heglau (54)
Moor Eva, Merkendorf (82)
Schwarz Herbert, Merkendorf (77)
Kistner Maria, Merkendorf (87)

Linck Ernst, Merkendorf (89)

Klein Peter, Merkendorf (64)

Geburtstage ab 90 Jahre:

90 – **Ramspeck Wilhelm**, Merkendorf

90 – **Dürr Ingeborg**, Merkendorf

92 – **Wiesinger Elsa**, Merkendorf

92 – **Nibbe Ingeborg**, Neuses

94 – **Seiler Lina**, Merkendorf

92 – **Gottfried Manfred**, Merkendorf

91 – **Frank Hedwig**, Willendorf

92 – **Zorn Elsa**, Merkendorf

Goldene Hochzeit feierten:

Brunner Georg und Hannelore, Merkendorf

Brunner Hermann und Wilhelmina, Merkendorf

Beringer Karl-Friedrich und Heidi, Merkendorf

Weck Gerlinde und Günther, Merkendorf

Schnotz Werner und Erika, Großbreitenbronn

Edelhäuser Helmut und Hannelore, Merkendorf

Den Jubilaren gratulieren wir recht herzlich!

Veranstaltungs-Highlights in Merkendorf von Januar bis Juli 2024

So.	28.01.		Verabschiedungsgottesdienst Pfarrer Meyer in der Stadtkirche
So.	18.02.		Wiener Caféhausmusik KiM, Steingruberhaus
Sa. -So.	04.05.	- 05.05.	Handwerkermarkt im alten Schulgarten Großbreitenbronn
Mi.	15.05.		Informationsfahrt Heimatvereins in das Ludwig-Erhard-Zentrum Fürth
So.	26.05.		Grillfest Hirschlach-Neuses
Sa.-So.	13.07.	14.07.	Westernstadt Merkendorf Altstadtfest
Sa.	22.06.		Grillfest Großbreitenbronn
Fr.-So.	28.06.	30.06.	Kirchweih Hirschlach, am Sonntag Serenadenkonzert

Themennachmittage des Heimatvereins von Januar bis Mai jeweils um 14 Uhr im Gasthaus Sonne:

Mittwoch, 17.01.2024

Mittwoch, 07.02.2024

Mittwoch, 20.03.2024

Mittwoch, 17.04.2024

Mittwoch, 19.06.2024

Erich Kraus „Hamburg, eine schöne Stadt“

Theilenhofener Hüttenmusikanten

Norbert Bleisteiner, Leiter Fachzentrum für Energie und Landtechnik Triesdorf

„Erneuerbare Energie – alles doch einfach?“

Konrad Kreuzer „Bilderrückblick Museumsfest“

PHK Lindner, PI Ansbach „Sicheres Auftreten an der Haustüre“



Aktuelle Informationen über Merkendorf finden Sie im Internet unter
www.merkendorf.de



Heimatverein Merkendorf e.V.

1. Vorstand: Hans Popp

2. Vorstand: Werner Wiedmann

Redaktion: Petra Mai, Daniel Ammon

Konten des Heimatvereins: Sparkasse Merkendorf, IBAN: DE 63 76551540 0000 253211, BIC: BYLADEM1GUN